Objekt:	Hagenauer, Friedrich: Hermann von Wied
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Renaissance
Inventarnummer:	18219995

Beschreibung

Vergoldet und ehemals gehenkelt. - Hermann Graf von Wied, Erzbischof von Köln, war als Sohn des Grafen Friedrich von Wied 1472 geboren. Seit 1515 war er Erzbischof von Köln und seit 1532 Administrator von Paderborn. 1546 wurde er seines Amtes enthoben, da er die Reformation begünstigte. 1552 starb er.
Vorderseite: Umschrift, Brustbild des Hermann von Wied mit langem Bart, Mütze und Talar nach rechts.
Rückseite: Siebenzeiliger Text.
Vergoldet: Mit Goldüberzug. Nachträgliche Behandlung eines Einzelobjektes, Vorgang gehört nicht zum normalen Herstellungsprozess.
Henkel/Öse entfernt: Ein zuvor angebrachter Henkel bzw. eine Öse sind wieder entfernt worden.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; gegossen
Maße:	Gewicht: 16.92 g; Durchmesser: 42 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1537
	wer	Friedrich Hagenauer (1499-1546)
	wo	Rheinland
Verkauft	wann	
	wer	Heinrich Hirsch
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hermann V. von Wied (1477-1552)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Geistlicher Fürst
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Renaissance
- Silber

Literatur

- G. Habich, Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts I (1929) Nr. 617 Taf. 77,7 (Vs. dieses Stück).
- K. Domanig, Die deutsche Medaille in kunst- und kulturhistorischer Hinsicht (1907) Nr. 131..